

Wellness – Rudern zur Saarschleife.

Die erste Tour im Jahr ? Geht an die Saar !

Drei Ruderer vom Mittelrhein erlebten den Frühling an der Saar vom Boot aus: Von Saarlouis nach Konz präsentierte sich die Saar zunächst unspektakulär, scheinbar ohne die gewohnte Strömung und Schifffahrt, dafür voller Spuren des voran gegangenen Hochwassers; die Autobahn an Backbord und an Steuerbord Industrie. Ab Besseringen änderte sich die Landschaft: die romantische Saarschleife. Gelb leuchtete der Schwefel-Flechten-Felsen im ansonsten noch wintergrauen Baumbestand, ein optischer Genuß. An Ende der ersten Etappe war das Kanuheim Mettlach (KM30) erreicht. Dunkles und Helles Bier der Mettlacher Abtei Bräu in der Nähe des Kanuheims ersetzte den Flüssigkeitsverlust der Etappe und verhinderte den Besuch des sicherlich sehenswerten Villeroy & Boch Museums. Lyoner, das saarländische Nationalgericht war dazu der passende Begleiter. Mit einem kurzen Wellnessaufenthalt in den Pools der Badelandschaft über der Saar in Orscholz beendete man den Tag.

Die stille, spiegelglatte Saar sah die Wassersportler schon früh am Sonntagmorgen wieder. Außer Anglern waren in Ufernähe sogar Fraßspuren von Bibern zu entdecken. Felsformationen wie der Teufelsschornstein zogen vorbei. Die Grenze zu Rheinland Pfalz wurde in Saarhölzbach überquert. Das Saartal verbreiterte sich wieder und erste Weinberge waren zu sehen. Kurz vor Konz überholte endlich einmal ein Schiff. Insgesamt waren es zwei auf dieser kurzen Reise, die im nächsten Jahr eine Wiederholung finden soll....



... eine Schneefrau als Gallionsfigur ...

Ruderer nutzen Wintereinbruch zum Saisonstart auf dem Rhein

Mainz Weisenau, Bingen, St. Goar, Lahnstein, Andernach. Kurz gefasst waren dies die Stationen der traditionellen Verbandswanderfahrt des Ruderverbands Rheinland.

Frauen und Männer aus 14 Vereinen stellten eine Flotte von fünf gesteuerten Vierern zusammen und organisierten für die Besatzungen ein breitensportliches Erlebnis bei ausgesprochen aprilhaften Wetterbedingungen. Vorbei an Mainzer Uferpromenaden schien es zunächst nicht sicher, ob die weißen Kleinteile in der kalten Luft Blütenblätter oder Schnee waren. Und der Inselrhein bei Eltville bot zudem echt frühlingsartige Naturerlebnisse mit nistenden Störchen und kreisenden Milanen auf Hochzeitsflug. Die Pause in bei der Binger Rudergesellschaft wurde wie immer von Kurt Minge kulinarisch vorbereitet. Doch auf der weiteren Strecke präsentierte der April die Durchfahrt von „Gebirge“ und Loreley mit Nordwind, hohen Wellen und Schneetreiben: eine echte Herausforderung für die erfahrenen Obleute.

Gut, dass es gleich nach den Anlegemanövern in St. Goar zum Aufwärmen ins Hotel ging. Der zweite Tag dieser Traditionsfahrt weckte die Rudernden mit einer geschlossenen Schneedecke rund um ihre Unterkunft hoch über der Loreley in Urbar. Alle beeilten sich mit dem Ablegen, wollte man doch rechtzeitig zum Anrudern der Rudergesellschaft Lahnstein eintreffen. Die Vorstände Klaus Westenberger, Manfred Heimbach und seine Crew empfingen die Wassersportler dort mit einem kräftigen Mittagessen.

Sonnenschein und endlich höhere Temperaturen lockten die Teilnehmer*innen kurz darauf wieder aufs Wasser zum letzten Etappenziel, der Rhenus Andernach, wo bei Kaffee und Manfred Königs Donauwellen zwei spannende Rudertage auf dem Rhein gesellig beschlossen wurden.

Termine weiterer Tages- und Wochenendfahrten und nicht zuletzt Gelegenheiten, das Rudern selbst zu erlernen sind beim Ruderverband Rheinland www.ruderverband-rheinland.de/vereine oder bei der Rudergesellschaft Lahnstein 1922 e.V. www.rg-lahnstein.de zu erfahren